

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1345
des Abgeordneten Lars Schieske (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/3664

Sanierung der Fischbauchklappen am Großen Spreewehr in Cottbus

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ hat in einer Bekanntmachung vor wenigen Tagen Planungsleistungen für das Große Spreewehr ausgeschrieben. Die Bekanntmachung nennt den Zeitraum der Leistungserbringung als dringend. Da diese Anlage dem Hochwasserschutz dient, ist die Angelegenheit von großem Interesse. Festgestellt wird in der Bekanntmachung, dass beide Fischbauchklappen bzw. deren Nebenanlagen sanierungsbedürftig sind.

1. Sind aktuell beide Klappen noch voll funktionstüchtig bzw. reicht notfalls eine Fischbauchklappe zur Regulierung des Wasserstandes aus?

Antwort zu Frage 1: Wie aus der Bekanntmachung ersichtlich, gab es beim Probetrieb eine ungewöhnliche Geräusentwicklung. Es wurde keine Funktionseinschränkung festgestellt. Damit keine Schäden entstehen oder sich vergrößern, wurde eine der beiden Fischbauchklappen im Regelbetrieb außer Betrieb genommen. Beide Klappen sind voll funktionsfähig, im Notfall besteht keine Gefährdung. Im Regelbetrieb ist eine Klappe für die Steuerung ausreichend.

2. Besteht die Gefahr eines unregelmäßigen Wasserabflusses und damit eine Überflutung unterhalb des großen Spreewehrs?

Antwort zu Frage 2: Nein, siehe auch Antwort zu Frage 1. Das Wehr ist vollständig funktionsfähig.

3. Da Anlagen für Dammbalkenverschlüsse fehlen, wie ist eine Notabspernung im Havariefall vorgesehen?

Antwort zu Frage 3: Als Notverschlüsse dienen Staunadeln.

4. Ist bekannt, dass die linke Fischbauchklappe an mindestens einer Stelle durchgerostet ist und durchhängt, so dass das Wasser nur noch über den Mittelteil der Klappe läuft?

Antwort zu Frage 4: Die Fischbauchklappe ist vollständig intakt, es existieren keine Durchrostungen.

Sie ist bewusst in der Art konstruiert, der Hauptabfluss findet im mittleren Bereich statt.

5. Könnten die Mängel an dem Baukörper mit dem Bau der Fischtreppe zusammenhängen?

Antwort zu Frage 5: Nein, eine Überprüfung ergab keinen Zusammenhang mit dem Bau der Fischtreppe.

6. Ist zeitnah eine Sanierung geplant und wenn ja, wann? Und sind Mittel (auch Fördermittel) dazu beantragt?

Antwort zu Frage 6: Es ist eine Prüfung der Lastabtragung und der Antriebstechnik geplant. Im Ergebnis dieser Prüfung wird aufgrund der festgestellten Sachlage ein weiteres Vorgehen abgestimmt. Ob eine Sanierung notwendig ist, kann erst im Anschluss festgestellt werden. Erst nach Abstimmung der weiteren Vorgehensweise kann über die Beantragung von Fördermitteln entschieden werden.